



WEALTHGATE GmbH
Family Office

Monatsbericht Juli 2020



Inhalt

- Vorwort
- Märkte im Überblick
- Globallytics Fund No. 1
- WEALTHGATE Biotech Aggressive Fund



Vorwort

Das erste Halbjahr 2020 ist vorüber und wir blicken auf die wohl mit extremsten sechs Monate der Börsengeschichte zurück. Nach wie vor hat Corona die Märkte fest im Griff – mehr dazu erfahren Sie in der Rubrik „Märkte im Überblick“.

Nicht nur die Börsianer haben die Corona-Pandemie im Auge. Jeder von uns ist nahezu täglich davon betroffen. Benötige ich eine Maske beim abendlichen Besuch des Lieblingsitalieners? Was muss ich bei der diesjährigen Urlaubsplanung beachten? Soll ich meinem Gegenüber zur Begrüßung die Hände schütteln? Es ist derzeit noch unklar, wie lange wir uns diese Art Fragen noch stellen müssen. Eine nachhaltige und verantwortungsvolle Lösung kann vermutlich nur ein Impfstoff bieten – jedoch bleiben auch hier viele Fragen offen z. B. die der zwangsläufig fehlenden Langzeitstudien.

Eine Frage bleibt Ihnen auch während Corona erspart – die der richtigen Geldanlage. Auch in Krisenzeiten ist ihr Vermögen bei der WEALTHGATE in besten Händen. Dies ist nicht selbstverständlich. Selbst die besten (Hedge-)Fondsmanger, wie z. B. Stanley Druckenmiller, betiteln die derzeitigen Kapitalmärkte als die herausforderndsten der letzten Jahrzehnte. Die Investmentlegende Warren Buffett hält über seine Investmentgesellschaft Berkshire Hathaway derzeit deutlich über 100 Mrd. Dollar Cash. Investments mit einem guten Chance-Risiko-Verhältnis sind rar geworden – viele Aktien massiv überteuert. Ray Dalio gesteht seinem elitären Anlegerkreis große Fehler während der Corona-Zeit ein. Nicht wenige Fonds wurden inzwischen sogar zwangliquidiert. Wir sind daher stolz, den derzeitigen Stand der Krise gut gemeistert zu haben, sind jedoch weiterhin wachsam. Zur nachhaltigen Vermögensbildung gehört nicht nur eine gute Auswahl an Investments. Auch die Absicherung gegen Risiken ist hierbei ein wichtiger Bestandteil.

Deshalb spielt Ganzheitlichkeit in unserer Beratung eine elementare Rolle. Über die WEALTHGATE erhalten Sie Zugang zu Experten in allen Bereichen. Heute möchten wir Ihnen unseren Versicherungsspezialist vorstellen.

Roland Hägele ist Versicherungsfachmann BWV. Er begleitet unsere Kunden bereits seit der Gründung der WEALTHGATE in allen Fragen rund um das Thema Versicherungen. Auf Grundlage einer ausführlichen Analyse Ihrer Versorgungssituation sowie Ihren Wünschen und Zielen, erarbeitet er gemeinsam mit Ihnen eine individuelle Strategie. Ziel dabei ist es, die bestmögliche Lösung für Ihre Absicherung sowie die Erfüllung Ihrer Wünsche und Ziele zu erreichen. Um eine individuelle Lösung für Sie zu erzielen, wird zuerst der Status quo ermittelt. Alle Versicherungen werden aufgenommen und übersichtlich dargestellt. Im nächsten Schritt werden bestehende Versicherungen auf Optimierungsmöglichkeiten geprüft. Ein großer Vorteil dabei ist, dass wir unabhängig von Versicherungsunternehmen agieren, um dadurch für Sie das beste Angebot zu ermitteln.



Auch im gewerblichen Sektor spielen Versicherungen eine immer größere Rolle. Mit speziellen Mitarbeiter-Benefit-Systemen haben Sie zudem die Möglichkeit, Ihren Mitarbeitern einen Mehrwert zu bieten um sie so langfristig an Ihr Unternehmen zu binden.

Professionalität bedeutet auch Service. Haben Sie einen Schadensfall oder benötigen Sie Unterstützung? Mit Roland Hägele haben Sie jederzeit ein Ansprechpartner zur Verfügung – egal, bei welchem Anbieter Sie derzeit versichert sind! Roland Hägele erreichen Sie per Mail unter rh@wealthgate.de



Märkte im Überblick

		Stand 31.12.19	Stand 30.06.20	Performance
Aktien				
Deutschland	DAX 30	13.249,01	12.310,93	-7,08%
USA	S&P 500	3.230,78	3.100,29	-4,04%
China	Shanghai Composite	3.050,12	2.984,67	-2,15%
Europa	Euro Stoxx 50	3.745,15	3.234,07	-13,65%
weltweit	MSCI World	2.358,46	2.201,76	-6,64%
Rohstoffe				
	WTI-ÖL	\$61,06	\$39,27	-35,69%
	Gold	\$1.517,40	\$1.779,55	17,28%
	Silber	\$17,86	\$17,52	-1,90%
Währung				
	EUR/USD	1,1212	1,1233	0,19%
	Bitcoin	7.193,60	9.147,46	27,16%

Der Öl-Preis setzt seine Erholung fort und klettert bis Ende Juni auf knapp 40 USD. Kurzfristig könnte die Rallye noch fortgesetzt werden, langfristig sollte die Preisentwicklung allerdings die Metapher "Schwarzes Gold" nicht rechtfertigen.

Der Goldpreis hetzt von Hoch zu Hoch. Das All-Time-High in EUR ist längst passé. Auch die USD-Notierung dürfte langfristig in den Bereich um 2.000 USD vordringen und somit ein neues All-Time-High markieren. Korrekturen bleiben daher Kaufmöglichkeiten. Silber kann der Dynamik des großen Bruders "noch" nicht folgen. Die Sorgen um die



wirtschaftlichen Entwicklungen und somit der Nachfrage drücken den Preis. Wir sehen langfristig trotzdem starkes Aufholpotenzial.

Bitcoin kämpft um den hartnäckigen Widerstand im Bereich um 10.000 USD. Laut vieler Kryptoexperten dürfte ein nachhaltiges Überwinden dieser Marke eine neue Rallye entfachen. Wir möchten diese Spekulation nicht mitgehen und beobachten dies von der Seitenlinie.

Privatanleger haben bei Corona die Nase gegenüber den "Profis" (noch) klar vorne. Während vor allem große Fonds sowie Institutionelle Anleger sich an der Realwirtschaft orientieren und somit erhöhte Risikovorsorge in ihren Portfolios betreiben, geben Privatanleger Vollgas. Demnach gehörten eher die Privatanleger zu den Profiteuren der bisherigen Erholung an den Börsen. Speziell die US-Broker verzeichnen Rekordzuwächse bei den Depoteröffnungen. Völlig unerfahrene Marktteilnehmer dürfen oft mit dem Vielfachen ihres Einsatzes an den Börsen zocken. Dies führte nun in vielen Fällen zu völligen Existenzverlusten. So nahm sich ein Minderjähriger das Leben, nachdem er morgens auf seinem Depot einen sechsstelligen(!), negativen Saldo entdeckte. Derartige Entwicklungen gab es in der Vergangenheit bereits des Öfteren. Die Bewertungen von Wasserstoff- oder zum Teil sogar Tech-Aktien verdeutlichen diese Entwicklung. Eine erhöhte Vorsicht bleibt daher elementar wichtig.

Wie verhalten wir uns? Nach anfänglicher Skepsis haben wir dieses Stimmungsbild anhand verschiedener Indikatoren sehr früh für uns erkannt und blieben daher überwiegend voll investiert. Zwischenzeitliche Absicherungen konnten wir relativ früh wieder auflösen um unsere Performance nicht unnötig zu bremsen. In den nächsten Wochen stehen die Quartalsmeldungen seitens der Unternehmen an. Nach der nahezu V-förmigen Erholung der Aktienkurse, müssen die Unternehmen nun liefern. Hierbei geht es weniger um die Ergebnisse aus dem zweiten Quartal sondern mehr um den Ausblick. Hieraus ergibt sich ein enormes Risiko. Wir erwägen daher, die Investitionsquoten vorab deutlich herunterzufahren und ggf. mit Absicherungen zu unterstützen.

Derzeit kaum auf dem Radar der Anleger befindet sich das Edelmetall Platin (Pt). Aufgrund seiner Seltenheit wird Platin mit einer jährlichen Produktionsmenge von weniger als 200 Tonnen also in einer vergleichsweise geringen Menge gefördert. Die jährlichen Produktionsmengen nahmen zuletzt deutlich ab und fielen 2019 von 190 Tonnen im Vorjahr auf 180 Tonnen. Zum Vergleich: Die jährliche Goldproduktion beträgt in etwa 3.000 Tonnen.

Platin besitzt als relativ schweres Metall katalytische Eigenschaften und eine hohe Korrosionsbeständigkeit, es ist schmiedbar und äußerst selten.

Die frühere Verwendung beschränkte sich jedoch hauptsächlich auf die Fälschung von Goldmünzen. Erst in der Industrialisierung wurde Platin als Edelmetall wahrgenommen und hauptsächlich in Schmuck verarbeitet. Nur wenig später kam das Edelmetall auch in der gerade entstehenden Industrie zum Einsatz, beispielsweise als Kontaktmetall für Telegrafien. Thomas Edison benutzte einen Platindraht als Glühfaden für seine Glühlampen. Aufgrund seiner Seltenheit und Haltbarkeit wird Platin zwar auch heute noch zur Herstellung von Schmuck u.a. in Weißgold-Legierungen verwendet, gilt jedoch



mittlerweile in erster Linie als Industriemetall. Rund 40% des Platinbedarfs entfallen auf Autokatalysatoren, 34% auf Schmuck und 22% auf Industrie und Medizintechnik. Nur rund 4% werden für Anlagezwecke verwendet. In den letzten Jahren wurde Platin aus Kostengründen mehr und mehr durch Palladium in der Verarbeitung bei Dieselmotoren ersetzt. Dies führte neben den konjunkturellen Problemen zu einem Nachfragedefizit und somit fallenden Platinpreisen.

Historisch gilt im Vergleich zu Gold ein Preisverhältnis von 1:1 als Norm, aktuell ist Platin weniger als die Hälfte des Goldpreises wert. Inzwischen ist die Preisdiskrepanz zwischen Platin und Palladium so deutlich, dass es sinnvoll sein könnte, wieder zum qualitativeren Platin zurückzukehren. Neben den traditionellen Verwendungsmöglichkeiten, könnte jedoch der Wasserstoffhype in Form von Brennstoffzellen eine Preisfantasie schüren. In Brennstoffzellen-Autos sorgt Platin im Rahmen einer „kalten Verbrennung“ für eine optimale Umwandlung von Wasserstoff und Sauerstoff in Wasser. Dabei liegt der Platin-Bedarf pro Wasserstoff-Fahrzeug in etwa beim Siebenfachen von PKWs mit Verbrennungsmotor. Da es sich allein China zum Ziel gesetzt hat, bis 2030 rund 1 Mio. Brennstoffzellenfahrzeuge auf die Straße zu bringen, entspricht dies derselben Nachfrage wie für 7 Mio. herkömmliche Katalysatoren.

Zusätzlich wird Platin gemäß den Basel III Richtlinien ab dem Jahr 2022 erstmals auch zur Eigenkapitalausstattung und damit zur Bilanzabsicherung von Zentralbanken zugelassen. Damit bekommt Platin wieder einen höheren Stellenwert als Geldmetall und wird infolgedessen auch für Investoren interessanter.

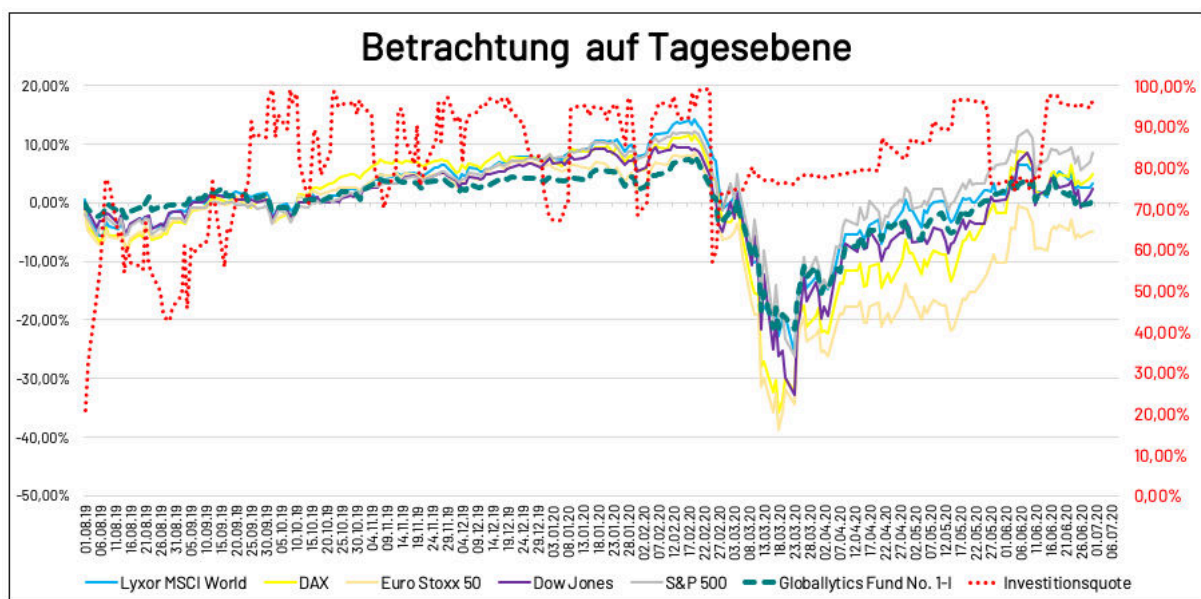
Es ergibt sich somit ein sehr gutes Chance-Risiko-Verhältnis für eine Investition in Platin. Im Chartbild erkennen Sie die starken Zukäufe nach dem Corona-Ausverkauf im März diesen Jahres. Der Kurs muss zunächst den Widerstand (23,6 Retracement) um 880 USD beseitigen. Spannend wird es anschließend im Bereich um 1.000 USD (roter Bereich). Gelingt ein nachhaltiger Ausbruch über diese Marke, wäre zugleich der langfristige Abwärtstrend gebrochen und böte somit ein gewaltiges Aufwärtspotenzial.





Globallytics Fund No. 1

Im Juni mussten wir mit extremen Schwankungen an den Kapitalmärkten zurechtkommen. Der folgenden Grafik können sie die Investitionsquote (gepunktete rote Linie) unseres Globallytics entnehmen. Dabei ließ sich unsere KI nicht von wirtschaftlichen Schreckensmeldungen verrückt machen, sondern folgte dem Trend und erhöhte sukzessive die Investitionsquote. Wir arbeiten derzeit intensiv an der Verbesserung unserer automatisierten Liquiditätssteuerung um auch für die Zukunft bestmöglich gerüstet zu sein.



Grundsätzlich ist es uns damit gelungen eine gute Performance zu erzielen. Allerdings mussten auch wir in der Causa Wirecard AG schlucken. Auch unsere KI stützt sich auf testierte Fundamentaldaten um eine Mindestqualität bei der Unternehmensauswahl für sich garantieren zu können. Aufgrund der positiven Grundstimmung im Vorfeld der geplanten Veröffentlichung des Jahresabschlusses für das Jahr 2019 entschied sich unsere KI die Wirecard AG in unser Portfolio aufzunehmen. Über das was dann geschah, wurde bereits ausführlich berichtet. Dass wir dabei nicht die einzigen waren, ist ein schwacher Trost. Aus Diversifikationsgründen gewichten wir einen Titel mit maximal 3 Prozent. Darum ist dieser Verlust äußerst ärgerlich aber verschmerzbar. Unser Learning hieraus besteht nicht aus Morddrohungen gegen das Wirecard-Management, sondern aus Maßnahmen, welche wir bereits getroffen haben, um derartige Ereignisse für die Zukunft ausschließen zu können. Es gilt den Blick nach vorne zu richten. Positiv stimmen uns die durchgeführten Trades im Juni. Insgesamt wurden 52 Trades abgeschlossen (Kauf und Verkauf). Dabei konnten 36 mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen werden und 16 mit einem negativen. Das macht eine Erfolgsquote von knapp 70%. Ein Daytrader in Vollzeit dürfte davon träumen.

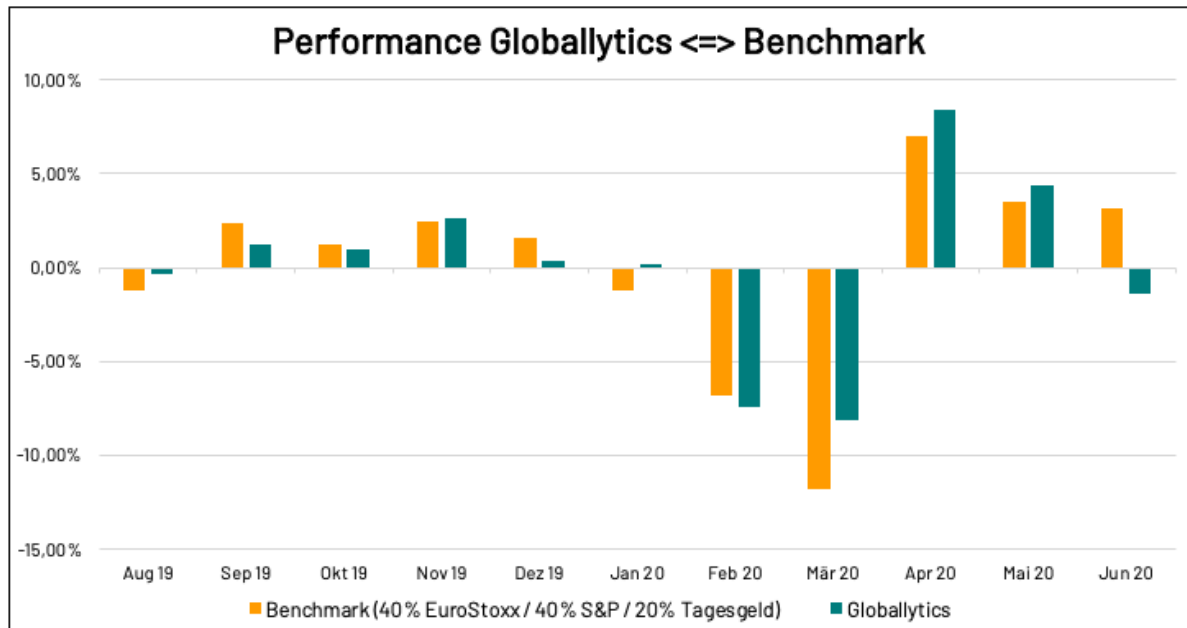
Dazu zählen zum Beispiel:

- Lululemon + 16,6%
- SAP + 10,84%



- Deutsche Post + 10,05%
- Lowe's + 8,38%
- Deutsche Telekom + 8,27%
- Fiat Chrysler +6,61%

Nachdem der Globallytics Fund No.1 nun drei Monate in Folge besser abschneiden konnte als die Benchmark, mussten wir uns im Juni geschlagen geben. Den Grund hierfür könnten Sie den vorherigen Erläuterungen entnehmen.



Im Vergleich zum Vormonat konnte der prozentuale Anteil der positiv abgeschlossenen Trades nach Kosten von 56,08% auf 57,10% gesteigert werden. Das ist der höchste Wert, den wir bisher erzielen konnten.

Eckdaten per 30.06.2020:

Kurs Globallytics I	100,66 €	
Fondsvolumen	11.242.483,72 €	
EUR / USD	1,1231	
Investitionsquote	95,14%	
Anzahl gekaufte Titel	702	
davon Europa	291	41,45%
davon weltweit	403	57,41%
Anzahl offener Trades	33	
Anzahl geschlossener Trades	669	
davon positiv nach Kosten	382	57,10%
davon negativ nach Kosten	287	42,90%

Weitere Informationen: www.globallytics.de

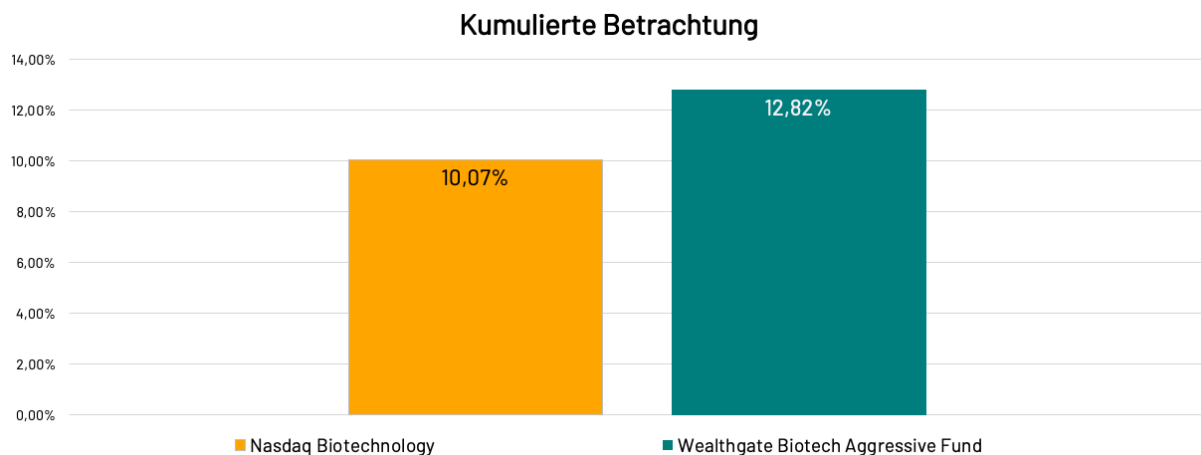


WEALTHGATE Biotech Aggressive Fund

Nach wie vor ist das Thema Biotechnologie in aller Munde. Hoffnungen auf einen baldigen Impfstoff machen die Runde und erfüllen sich hoffentlich so schnell wie möglich. In diesem Zusammenhang mehren sich bei der US-Behörde FDA (Food and Drug Administration), die für die Zulassung der Medizinprodukte zuständig ist, die Anträge. Dauerte der Zulassungsprozess bisher Jahre – sind aktuell Zulassungen in Tagen oder Wochen möglich.

Der Biotech-Markt bleibt nach wie vor ein äußerst spannendes und lukratives Feld, das wir mit dem Biotech Aggressive Fund für Sie bearbeiten. Im Juni haben wir keine Titel verkauft. Zuwächse beim Fondsvermögen wurden genutzt, um bestehende Positionen weiter aufzubauen beziehungsweise in neue Titel zu investieren.

Aktuell bieten wir Ihnen damit ein Portfolio von 105 Einzeltiteln – soweit uns bekannt, ist dies die höchste Anzahl in einem Biotech-Fonds. Damit wird gezielt das Risiko von der Investition in Einzeltitel reduziert. Zugleich erhöhen wir unsere Chance auf Unternehmen mit mindestens einer Kursverdoppelung. Darum freuen wir uns schon auf die nächsten Wochen. Aktuell haben wir einige heiße Eisen im Feuer.



Stand 30.06.20

Eckdaten per 30.06.20

Kurs Biotech Aggressive I	\$112,82	
Fondsvolumen	\$5.588.346,79	
Investitionsquote	99,92%	
Anzahl gekaufte Titel	117	
Anzahl offener Trades	106	
Anzahl geschlossener Trades	11	
davon positiv nach Kosten	11	100,00%
davon negativ nach Kosten	0	0,00%

Weitere Informationen: www.wealthgate-biotech.de



Wir wünschen Ihnen eine gute Zeit und freuen uns schon auf den nächsten Monatsbericht. Teilen Sie uns mit, was Sie interessiert oder was wir besser machen können. Bitte richten Sie Ihre Rückmeldung an mail@wealthgate.de. Danke!

Fazit

Wieder einmal zeigt sich: Diversifikation ist unerlässlich. Auch Totalverluste können kompensiert werden. Es bleibt zudem sehr interessant ob sich unerfahrene Privatanleger nachhaltig gegen die "Großen" durchsetzen können. Die anstehenden Quartalsberichte werden uns die Antwort liefern. Wir jedenfalls, sind für alle Szenarien gerüstet.



Christian Sammet
Gesellschafter und Geschäftsführer

WEALTHGATE GmbH, Lautenschlagerstr. 23, Bülow Carré, 70173 Stuttgart
Handelsregister: 766120
Registergericht: Amtsgericht Stuttgart

Impressum:

Wealthgate GmbH Family Office
Lautenschlagerstraße 23
70173 Stuttgart
Mail: Mail@wealthgate.de
Fon: 0711.540902920
Autoren: Christian Sammet, Dennis Scherer und Ralph Angerer
www.wealthgate.de